



2016

STATISTISCHE BERICHTE



Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	3
--	----------

Glossar	4
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	6
T 2	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im August 2016 nach Verwaltungsbezirken	7
T 3	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im August 2016 nach Gebäudeart und Bauherr	9

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. 1 S. 2246) und dem Gesetz zur Änderung des Umweltstatistikgesetzes, des Hochbaustatistikgesetzes sowie bestimmter Immissionsschutz- und wasserrechtlicher Vorschriften vom 26. Juli 2016 (BGBl. 2016 Teil1 Nr.37).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ Rauminhalt oder 18.000 EUR veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Glossar

Art der Beheizung

Fernheizung liegt vor, wenn größere Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus beheizt werden. Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser von einem Heizsystem aus beheizt wird und die Heizquelle an einem der Gebäude angebaut ist oder sich in unmittelbarer Nähe befindet. Zentralheizung liegt vor, wenn ein Gebäude über ein Röhrensystem von einer im Gebäude befindlichen Heizquelle aus beheizt wird. Etagenheizung ist eine Form der Heizung, bei der die Räume einer Etage von einer Heizquelle über ein Röhrensystem beheizt werden.

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Bauherr

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter **Fertigteilbauweise** wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile, z.B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlussmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlussmittel sowie ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Hierbei ist notwendig, dass der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung „überwiegend“ sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschoss mit zu berücksichtigen.

Als **konventionelle Bauten** gelten Bauvorhaben, die nicht aus Fertigteilen im obigen Sinne zusammengefügt sind.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Die Nichtwohngebäude sind untergliedert in die Gebäudearten

- Anstaltsgebäude
- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
- Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude
- darunter: Fabrik- und Werkstattgebäude
- Handels- und Lagergebäude
- Hotels und Gaststätten
- Sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossenen Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion (DIN 277 Teil1).

Verwendeter Baustoff

Überwiegend verwendeter Baustoff ist derjenige, der bei der Erstellung der tragenden Konstruktion des Gebäudes überwiegend Verwendung findet.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

Vorwiegende Heizenergie

Unter vorwiegend verwendeter Heizenergie wird die Energieart verstanden, die gemessen an der Gesamtheizleistung für das Gebäude überwiegt. Man unterscheidet Öl, Gas, Strom, Fernwärme, Geothermie, Umweltthermie, Solarthermie sowie sonstige Energiearten (z.B. Holz und andere regenerative Energieträger).

T 1

Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹	veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006	Monats-	1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007	> durch-	951	783	241 433	469	673	133	349
2008	schnitt	939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371
2012		1 016	979	312 455	528	867	124	364
2013		1 064	1 200	335 663	552	1 025	126	386
2014		1 032	1 128	332 463	519	934	123	389
2015		1 077	1 221	351 683	547	1 025	125	406
2014	August	969	1 045	291 667	495	875	110	364
	September	1 076	1 260	320 525	512	953	135	429
	Oktober	1 187	1 318	478 857	539	967	139	509
	November	961	1 020	284 466	456	852	149	356
	Dezember	814	849	256 507	388	707	116	310
2015	Januar	890	1 079	287 164	486	977	100	304
	Februar	795	877	247 815	406	762	86	303
	März	1 241	1 285	425 779	667	1 145	140	434
	April	1 034	1 114	289 063	514	997	114	406
	Mai	1 009	939	314 963	494	797	127	388
	Juni	1 187	1 325	381 082	614	1 162	120	453
	Juli	1 360	1 321	429 475	665	1 081	158	537
	August	1 143	1 527	376 655	626	1 307	148	369
	September	1 138	1 095	395 437	537	878	158	443
	Oktober	1 087	1 240	372 793	520	1 034	109	458
	November	978	1 377	333 665	440	1 076	130	408
	Dezember	1 063	1 472	366 306	594	1 080	105	364
2016	Januar	1 062	1 708	431 999	686	1 465	90	286
	Februar	959	1 182	351 497	511	1 064	102	346
	März	1 199	1 508	418 027	660	1 072	129	410
	April	1 347	1 706	452 450	719	1 416	168	460
	Mai	1 134	1 628	417 195	630	1 486	112	392
	Juni	1 333	1 481	510 513	636	1 254	171	526
	Juli	1 214	1 407	442 346	629	1 282	162	423
	August	1 173	1 466	393 311	565	1 170	148	460
2015	Januar – August	8 659	9 467	2 751 996	4 472	8 228	993	3 194
2016	Januar – August	9 421	12 086	3 417 338	5 036	10 209	1 082	3 303
	Veränderung %	8,8	27,7	24,2	12,6	24,1	9,0	3,4

¹ Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Baukosten
			ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche	
			Anzahl	100 m²				Anzahl	100 m²	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	3	1,0	1	1,5	180	1	1	1	1,5	.
Kaiserslautern, St.	16	0,3	20	18,9	4 111	5	7	5	11,7	2 130
Koblenz, St.	5	2,8	3	4,5	1 097	3	3	3	4,2	907
Landau i. d. Pf., St.	14	95,0	5	0,3	3 771	-	-	-	-	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	24	41,5	87	103,6	15 930	10	46	84	97,5	12 277
Mainz, St.	35	30,5	30	31,2	14 001	7	12	24	20,5	3 755
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8	52,6	16	13,4	7 551	2	8	9	10,9	.
Pirmasens, St.	9	8,1	4	7,6	1 823	3	4	3	6,6	1 188
Speyer, St.	5	- 0,1	1	2,6	388	-	-	-	-	-
Trier, St.	12	15,6	45	44,0	10 753	6	18	38	37,2	8 617
Worms, St.	10	4,7	4	4,3	1 009	1	1	1	1,1	.
Zweibrücken, St.	7	10,1	4	4,2	1 503	1	1	1	1,8	.
Ahrweiler	58	133,0	153	110,4	26 502	42	49	81	93,7	14 949
Altenkirchen (Ww.)	28	67,8	22	29,6	10 374	12	12	19	24,3	3 822
Alzey-Worms	31	23,6	37	41,7	10 008	19	23	31	38,6	7 181
Bad Dürkheim	56	18,5	46	58,8	12 999	27	28	34	49,1	8 356
Bad Kreuznach	60	45,9	209	162,8	29 059	44	76	184	137,3	23 429
Bernkastel-Wittlich	39	42,7	34	32,6	11 854	15	16	24	28,9	5 119
Birkenfeld	8	9,8	3	4,2	3 178	3	3	3	4,5	715
Cochem-Zell	28	41,0	11	18,3	5 679	10	11	11	16,7	2 994
Donnersbergkreis	22	29,8	14	18,0	9 045	11	9	11	16,1	2 572
Eifelkreis Bitburg-Prüm	42	39,5	45	61,5	15 438	22	26	32	42,1	7 972
Germersheim	77	90,0	60	79,7	21 594	34	32	43	58,0	10 311
Kaiserslautern	25	62,3	15	20,0	6 857	7	9	11	16,6	2 743
Kusel	28	6,4	21	39,3	7 177	19	18	21	33,3	5 318
Mainz-Bingen	103	140,6	139	157,2	36 629	57	59	108	133,7	19 720
Mayen-Koblenz	70	134,3	90	100,0	23 703	34	50	83	90,7	15 167
Neuwied	53	49,9	32	44,9	11 001	17	19	30	37,4	5 655
Rhein-Hunsrück-Kreis	29	81,2	68	66,1	19 266	15	50	67	64,2	15 048
Rhein-Lahn-Kreis	25	8,8	31	35,7	4 997	13	16	25	29,4	4 485
Rhein-Pfalz-Kreis	44	41,7	34	51,5	11 992	28	24	33	45,5	7 917
Südliche Weinstraße	32	51,9	21	34,6	7 965	14	13	16	27,2	4 322
Südwestpfalz	26	32,0	19	29,1	6 166	15	15	16	24,8	4 988
Trier-Saarburg	54	28,8	42	71,5	17 364	26	28	30	55,0	9 903
Vulkaneifel	19	4,3	11	18,3	3 671	10	8	10	15,3	2 741
Westerwaldkreis	68	116,3	89	79,4	18 676	32	37	78	71,2	10 931
Rheinland-Pfalz	1 173	1 561,9	1 466	1 600,9	393 311	565	730	1 170	1 346,5	228 063
kreisfreie Städte	148	262,1	220	236,0	62 117	39	100	169	193,0	31 705
Landkreise	1 025	1 299,8	1 246	1 364,9	331 194	526	630	1 001	1 153,6	196 358

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	1	1	1	.	2	0	0,8	-	.
Kaiserslautern, St.	5	7	5	.	2	1	2,8	-	.
Koblenz, St.	3	3	3	907	1	1	1,7	-	.
Landau i. d. Pf., St.	-	-	-	-	1	43	83,5	-	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	-	-	-	1	15	35,8	-	.
Mainz, St.	5	5	6	1 655	2	5	10,9	-	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1	1	1	.	1	25	46,8	-	.
Pirmasens, St.	3	4	3	.	1	3	7,3	-	.
Speyer, St.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Trier, St.	4	5	5	1 929	1	4	5,5	7	.
Worms, St.	1	1	1	.	1	4	5,0	-	.
Zweibrücken, St.	1	1	1	.	1	5	7,0	-	.
Ahrweiler	39	34	47	10 763	6	71	101,5	72	9 145
Altenkirchen (Ww.)	11	9	13	.	7	35	62,5	2	6 167
Alzey-Worms	18	19	21	5 981	3	9	13,3	-	1 136
Bad Dürkheim	26	27	31	.	5	7	13,2	-	1 528
Bad Kreuznach	38	31	41	9 777	2	5	9,0	-	.
Bernkastel-Wittlich	13	12	14	3 879	5	14	22,7	-	555
Birkenfeld	3	3	3	715	1	4	8,3	-	.
Cochem-Zell	10	11	11	.	8	14	32,7	-	2 200
Donnersbergkreis	11	9	11	2 572	4	19	27,4	-	2 400
Eifelkreis Bitburg-Prüm	21	21	21	6 072	5	16	32,1	-	3 807
Germersheim	33	30	37	9 761	4	31	67,0	1	5 607
Kaiserslautern	6	7	8	.	8	35	58,3	2	3 426
Kusel	19	18	21	5 318	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen	52	37	55	12 685	14	72	119,6	-	10 111
Mayen-Koblenz	28	27	29	8 289	12	59	95,9	-	5 803
Neuwied	15	13	16	3 821	9	11	20,6	-	544
Rhein-Hunsrück-Kreis	13	12	15	3 648	9	40	59,0	-	3 828
Rhein-Lahn-Kreis	10	9	10	2 444	-	-	-	-	-
Rhein-Pfalz-Kreis	28	24	33	7 917	3	16	27,7	-	855
Südliche Weinstraße	14	13	16	4 322	5	29	43,5	-	1 840
Südwestpfalz	15	15	16	.	5	15	22,0	1	662
Trier-Saarburg	26	28	30	.	4	7	11,8	-	1 720
Vulkaneifel	10	8	10	2 741	1	0	1,0	-	.
Westerwaldkreis	26	24	32	7 381	14	74	78,2	-	4 328
Rheinland-Pfalz	509	469	567	148 028	148	693	1 134,2	85	80 471
kreisfreie Städte	24	27	26	8 790	14	108	207,0	7	12 711
Landkreise	485	442	541	139 238	134	585	927,2	78	67 760

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	veranschlagte Baukosten			
						insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR		EUR		
Wohnbau									
Wohngebäude zusammen	565	730	349,8	1 170	1 346,5	228 063	404	1 694	312
davon									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	451	392	184,9	451	731,6	123 736	274	1 691	316
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	58	77	33,7	116	140,7	24 292	419	1 726	316
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	53	252	130,2	567	454,4	77 565	1 463	1 707	308
Wohnheime	3	9	1,0	36	19,9	2 470	823	1 241	265
darunter: Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	35	181	91,0	388	322,4	54 343	1 553	1 685	299
Bauherren beim Wohnbau									
Öffentliche Bauherren	2	5	-	12	11,0	.	.	.	.
Unternehmen	77	211	88,4	440	388,9	63 995	831	1 646	303
davon									
Wohnungsunternehmen	71	203	85,8	423	372,5	61 490	866	1 651	303
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	6	8	2,6	17	16,4	2 505	418	1 532	314
Private Haushalte	484	509	257,7	705	940,1	160 900	332	1 711	316
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	5	3,7	13	6,6	.	.	.	.
Nichtwohnbau									
Nichtwohngebäude zusammen	148	693	1 134,2	85	24,7	80 471	544	709	116
davon									
Anstaltsgebäude	1	13	34,2	72	12,8	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	12	43	87,4	-	-	10 174	848	1 164	235
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	23	101	157,4	-	-	4 911	214	312	49
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	102	501	780,5	12	10,8	49 302	483	632	98
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	14	72	116,7	-	-	8 497	607	728	117
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	46	318	429,1	8	7,4	24 579	534	573	77
Hotel- und Gaststättengebäude	6	28	59,9	3	2,1	8 319	1 387	1 388	297
Sonstige Nichtwohngebäude	10	35	74,7	1	1,1	10 584	1 058	1 416	306
darunter: ausgewählte Infrastruktur- gebäude	12	84	165,0	73	13,8	21 074	1 756	1 169	251
Bauherren beim Nichtwohnbau									
Öffentliche Bauherren	6	19	31,6	-	-	6 933	1 156	2 193	363
Unternehmen	92	587	928,1	74	14,0	56 262	612	606	96
davon									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	22	103	160,8	-	-	4 863	221	302	47
Produzierendes Gewerbe	30	191	260,4	-	-	17 629	588	677	93
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen, Dienstleistungsgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	40	293	506,8	74	14,0	33 770	844	666	115
Private Haushalte	47	64	115,5	10	9,6	12 096	257	1 047	190
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	23	59,0	1	1,1	5 180	1 727	878	221

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.